HANSESTADT wismar STADTANZEIGER

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Hansestadt Wismar ▪ 17/06 ▪ 15. Jahrgang ▪ 07.10.2006

Ehrenring der Hansestadt Wismar auf Festsitzung an Lisa Kuß verliehen

In Anerkennung und Würdigung ihrer besonderen Verdienste für die Stadt Wismar wurde auf der Festsitzung der Bürgerschaft zum Tag der Deutschen Einheit am 2. Oktober der Ehrenring der Hansestadt Wismar an Lisa Kuß verliehen.

Lisa Kuß hat sich im Rahmen ihrer 50-jährigen Bühnentätigkeit unermüdlich für den plattdeutschen Sprachschatz eingesetzt. Seit fast 40 Jahren lenkt und leitet sie nun schon die Geschicke der Niederdeutschen Bühne Wismar e.V.

Niederdeutsche Bühne und Lisa Kuß – beide sind untrennbar miteinander verbunden und weit über unsere Stadtgrenzen hinaus bekannt.

Für ihr unermüdliches Engagement zum Erhalt der plattdeutschen Sprache wurde auf Beschluss der Bürgerschaft ihr der Ehrenring verliehen. Mit dem Ehrenring werden besondere Verdienste um die Hansestadt Wismar wie zum Beispiel auf kulturellem Gebiet geehrt.

Aktion am Welttag der Armutsbekämpfung am 16. Oktober 2006

Wussten Sie, dass über 20 Prozent der Weltbevölkerung weniger als einen US-Dollar pro Tag zur Verfügung hat?

Auf dem UN-Millenniumgipfel im Jahr 2000 verabschiedeten 189 Staats- und Regierungschefs in New York einen konkreten Plan, bis 2015 eine bessere, gerechtere und sichere Welt zu schaffen. Um den Kampf gegen Hunger, Armut und Chancenlosigkeit zu bewältigen, wurden acht Ziele aufgestellt: die Beseitigung der extremen Armut und des Hungers, die Verwirklichung der allgemeinen Primärschulbildung, Förderung der Gleichheit der Geschlechter und Stärkung der Rolle der Frauen, Senkung der Kindersterblichkeit, Verbesserung der Gesundheit von Müttern, Bekämpfung von HIV/AIDS, Malaria und anderen Krankheiten, Sicherung der Ökologischen Nachhaltigkeit und Aufbau einer weltweiten Entwicklungspartnerschaft.

Unsere Welt soll gerechter für alle gestaltet werden. Und das ist möglich. Eveline Herfkens, UN-Exekutivkoordinatorin für die Millenniumskampagne formulierte es wie folgt: „Die Ziele sind erreichbar, die Ressourcen sind vorhanden. Woran es wirklich fehlt, ist der politische Wille."

Kofi Annan bittet darum, die Chance zu nutzen. Die Umsetzung der Millenniumsziele ist nur mit der Unterstützung vieler Menschen möglich.

Sie, liebe Leser, sind dazu aufgerufen, sich am weltweiten Aktionstag am 15./16. Oktober zu beteiligen.

In allen Erdteilen der Welt werden Punkt 12 Menschen AUFSTEHEN (Stand up) und damit ein sichtbares Zeichen für die Bekämpfung von Armut setzen und für die Umsetzung der Milleniumsziele.

Norbert Bosse wird in unserer Stadt die Aktion moderieren. Zahlreiche Verbände und Vereine setzen dieses Thema bildlich um. Kommen Sie miteinander ins Gespräch und setzen Sie ein Zeichen.

Montag, den 16. Oktober 2006
von 10.00 bis 12.00 Uhr auf dem Karstadt-Platz

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- ❒ **Bürgerschaft (Seite 2)**
- ❒ **Theaternachrichten / Lesung mit Altbundeskanzler Gerhard Schröder (Seite 4)**
- ❒ **„Das Boot" e.V. lädt ein / Angebote der Volkshochschule / Zukunftsprojekt „InWater" (Seite 6)**
- ❒ **Informationen der Bürgerstiftung Wismar (Seite 8)**
- ❒ **Öffentliche Bekanntmachung zur Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern am 17. September 2006 Wahlkreis Nr. 10 (Wismar) – Endgültiges Wahlergebnis (Seite 9)**
- ❒ **Antrag zur Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung (Seite 10)**
- ❒ **Bauleitplanungen der Hansestadt Wismar (Seite 11)**
- ❒ **Öffentliche Ausschreibung / Strauch- und Baumschnitt (Seite 12)**

11. Infobörse

Am 11. und 12. Oktober findet in der „Alten Reithalle" die 11. Infobörse für Berufsstarter statt.

Einzelne Firmen und ihre Ausbildungsberufe werden vorgestellt – so haben Jugendliche die Möglichkeit, sich über Ausbildungsdauer, Zukunftsperspektiven und Zugangsvoraussetzungen zu informieren. Die Infobörse kann Jugendlichen als3 Entscheidungshilfe dienen.

Mit Auszubildenden einzelner Betriebe vor Ort können die interessierten Jugendlichen ganz direkt ins Gespräch kommen. Ganz wichtig: mehr als zuvor haben nur gut Qualifizierte eine Chance auf dem Arbeitsmarkt, junge Menschen sollten die Möglichkeiten nutzen, um einen guten Schulabschluss zu absolvieren, denn die Firmen „sieben" unter den Bewerbern gründlich aus. Ausbildende Betriebe bemängeln die zum Teil mangelhaften Grundkenntnisse der Bewerber.

Interessierte Eltern stellen sich oft die Frage:

Wie kann ich mein Kind bei der Ausbildungssuche unterstützen?

Am Mittwoch, dem 11. Oktober, ab 15.30 Uhr im Haus des Gastes am Bürgerpark beantworten Experten dazu Ihre Fragen.

Aber auch der Spaß kommt nicht zu kurz, am Mittwoch werden im Anschluss verschiedene Bands auftreten und bis 22.00 Uhr spielen und das Technikmuseum bietet den Jugendlichen an diesen beiden Tagen kostenfreien Eintritt.

11. Ausbildungsbörse
Mittwoch, 11. Oktober 2006
von 9.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag, 12. Oktober 2006
von 9.00 bis 14.00 Uhr

Herzlichen Glückwunsch

Bettina Hagenstein, Gunnar Schröder, Nik Bukowski, Stefan Hagelstein, Brigitte Schröder, Hanna Vagt, Manfred Schröder, Maria Hagelstein, Heike Güttner aus Wismar sowie Stefan Ofe von der Insel Poel haben eine Eintrittskarte für die Lesung „Projekt Babylon" am Dienstag, dem 17. Oktober, gewonnen. Die Eintrittskarten liegen in der Pressestelle, Am Markt, im Rathaus für Sie bereit.

STADTANZEIGER
Die nächste Ausgabe erscheint am
21. Oktober 2006.

Beschlüsse der 24. Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar am 28. September 2006

Bestellung der Mitglieder des Seniorenbeirates

Die Bürgerschaft bestellte elf Mitglieder für den neuen Seniorenbeirat der Hansestadt Wismar:

Lorelies Runge, Dietrich Körner, Rosemarie Clasen, Ingeborg Michaelsen, Marianne Kubisch, Waltraut Jahn, Renate Müller, Elisabeth Fink, Rosemarie Tobold, Horst Edom und Karin Lechner

Nachfolgekandidaten sind:

Gisela Lüders, Monika Fabian, Ute Nielsen und Marianne Burneleit

Der Präsident der Bürgerschaft, Dr. Gerd Zielenkiewitz, sprach allen, auch im Namen der Bürgerschaft, seinen Glückwunsch aus.

Der Seniorenbeirat vertritt die Interessen der älteren Bürger unserer Stadt. Er ist ein parteipolitisch unabhängiges Gremium. Aufgrund des Aufrufes im „Stadtanzeiger“ im Januar dieses Jahres hatten zwölf Vereine und Verbände Vorschläge eingereicht. Weiterhin gab es eine Einzelbewerberin mit der erforderlichen Anzahl von Unterstützungsunterschriften. Insgesamt waren es 15 Vorschläge. Zuständig für die Angelegenheiten des Seniorenbeirates ist das Büro der Bürgerschaft.

Entgeltordnung für Veranstaltungsräume der Hansestadt Wismar

Die Entgeltordnung für die Nutzung der Veranstaltungsräume im Rathaus und im Zeughaus wurde aktualisiert. Grund dafür sind die gestiegenen Betriebskosten. Jetzt besteht die Möglichkeit, die Räumlichkeiten auch stundenweise zu mieten.

Gewährung einer einmaligen Beihilfe für Schwangere nach SGB II und XII

Der Beschluss der Bürgerschaft vom 26. Mai 2005 über die Bewilligung einer Pauschale für Schwangere wurde geändert. Zur Erstausstattung bei Schwangerschaft und Geburt entsprechend des Sozialgesetzbuches II bzw. XII wird für das erste Kind eine Pauschale in Höhe von 600 € an Bürgerinnen der Hansestadt Wismar gewährt. Bei der Geburt eines weiteren Kindes innerhalb der nächsten zwei Jahre werden für den Ergänzungsbedarf künftig 400 € bereitgestellt.

Festlegung von Straßennamen

Als neuer Straßenname im Gewerbegebiet Haffeld wurde „Palettenwerkstraße“ festgelegt.

Bauleitplanung

Beschlossen wurden:

Der Bebauungsplan Nr. 46/97 – Gewerbe- und Industriegebiet Haffeld Süd III – Satzung über die 1. Änderung (Satzungsändernder Beschluss) zum Bebauungsplan Nr. 46/97 im Zusammenhang mit dem Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 21/91 „Gewerbegebiet Haffeld Nord“

Die 42. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Wismar – „Umwandlung von Wohnbaufläche in gewerbliche Baufläche im Bereich Hinter der Molkerei (Abwägung und Abschließender Beschluss) sowie den **Bebauungsplan Nr. 64/04 „Gewerbegebiet Molkerei-Viertel“** (Abwägung und Satzungsbeschluss)

Die 47. Änderung des Flächennutzungsplanes – „Umwandlung von gewerblicher Baufläche in Wohnbaufläche und Grünfläche am Lenensruher Weg“ sowie den **Bebauungsplan Nr. 66/06 – „Wohnpark am Lenensruher Weg“** (Beteiligung der Öffentlichkeit und Auslegungsbeschlüsse)

Städtebaufördermittel 2007

Der Antragstellung für das Programm 2007 für die städtebaulichen Gesamtmaßnahmen „Altstadt Wismar“, „Friedenshof“ und „Lübsche Burg“ wurde auf der Grundlage der Kosten- und Finanzierungsübersicht in einer Gesamthöhe von 6.100.000,– € zugestimmt.

Beschlossen wurde weiterhin die Bewerbung zur Aufnahme in die **„Initiative ZukunftsStandorte“** für die Bereiche Platter Kamp / Schwanenweg und Rostocker Straße (ehemalige Fleischwarenfabrik) sowie Lübsche Burg (ehemaliges Stabsgebäude), wobei erst in den Verhandlungen mit dem Land entschieden wird, welche Standorte tatsächlich gefördert werden.

Der Eigenmittelanteil der Stadt beträgt derzeit beim Denkmalschutzprogramm 20 Prozent, bei allen übrigen Städtebauförderprogrammen 33,3 Prozent. Vorbehaltlich der Bewilligung der Finanzhilfen des Bundes und des Landes fließen 2007 Fördermittel in Höhe von 4.293.300,– € in die Hansestadt Wismar.

Besetzung des Aufsichtsrates der Stadtwerke

Senator Michael Berkhahn, Christa Hagemann, Dr. Franz Eggert Bücker und **Josef Seewald** wurden als Vertreter des Gesellschafters Hansestadt Wismar für die Bestellung in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Wismar GmbH gewählt.

Gebührenordnung für Überspanner

Die Bürgermeisterin soll prüfen, ob für die Nutzung der Überspanner an den Ortseinfahrten unserer Hansestadt eine Gebührenordnung erlassen werden kann. Diese Gebührenordnung sollte berücksichtigen, dass die Überspanner grundsätzlich nur für städtische Veranstaltungen genutzt werden. Werbung für private Veranstaltungen ist nur dann statthaft, wenn sie unmittelbar im städtischen Interesse liegen.

Besitzüberlassungsvereinbarung

Der Antrag, ob durch die Bürgermeisterin eine Besitzüberlassungsvereinbarung abgeschlossen werden kann, ohne dass die Bürgerschaft oder die Ausschüsse darüber beraten haben, wurde zur Beratung in den Verwaltungsausschuss verwiesen.

Rekonstruktion des Foyers der Sporthalle

Die Bürgermeisterin erhielt den Auftrag, einen Maßnahmeplan zur stufenweisen Rekonstruktion des Foyers, der gastronomischen Einrichtungen und der dazugehörenden Nebenanlagen der Sporthalle Bürgermeister-Haupt-Straße zu erarbeiten und der Bürgerschaft zur Beschlussfassung bis Ende 2006 vorzulegen. Hierbei sollten die Hauptnutzer (TSG Wismar) miteinbezogen werden. Der Vorschlag sollte die Möglichkeit enthalten, Unterstützung von Unternehmen gewinnen zu können.

Lokale Agenda 21

Über den derzeitigen Stand der Arbeit im Agenda 21 Prozess der Hansestadt Wismar soll die Bürgermeisterin bis zur Novembersitzung 2006 der Bürgerschaft einen schriftlichen Bericht vorlegen.

Beschlüsse in nicht öffentlicher Sitzung

Ehrung für Lisa Kuß

Die Bürgerschaft beschloss einstimmig, Lisa Kuß, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bühnenjubiläum beging und die seit beinahe 40 Jahren untrennbar mit den Geschicken der Niederdeutschen Bühne Wismar e.V. verbunden ist, mit dem Ehrenring der Hansestadt Wismar zu ehren. Durch ihr beharrliches künstlerisches Schaffen ist es Frau Kuß gelungen, den plattdeutschen Sprachschatz zu pflegen und als Kulturgut zu erhalten. Sie hat dazu beigetragen, den Ruf und das Ansehen unserer Stadt weit über die Stadtgrenzen hinaus zu stärken.

Der Ehrenring stellt eine außergewöhnliche Auszeichnung dar und würdigt besondere Verdienste um die Hansestadt Wismar. Er wurde zum ersten Mal vergeben.

Die Auszeichnung wurde Lisa Kuß am 2. Oktober 2006 anlässlich der Festsitzung der Bürgerschaft zum Tag der Deutschen Einheit durch den Präsidenten der Bürgerschaft, Dr. Gerd Zielenkiewitz, und der Bürgermeisterin, Dr. Rosemarie Wilcken, überreicht.

Aufhebung der Bestellung eines Rechnungsprüfers

Entsprechend des Kommunalprüfungsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern wurde die Bestellung eines Beamten als Rechnungsprüfer aufgehoben. Der Beamte übernimmt eine neue Aufgabe innerhalb der Stadtverwaltung.

Übertragung eines Mehrfamilienhauses

Der Sanierungsgesellschaft Wismar GmbH wird die kommunale Immobilie Claus-Jesup-Straße 12, 14 / Zeughausstraße 2 zum Zwecke der Kapitalaufstockung übertragen. Der aktuelle Verkehrswert beträgt laut Gutachten 759.000,– €. Die Gesellschaft will die dringend notwendige Sanierung der 29 Wohnungen durchführen.

Ankauf von Ausgleichsflächen

Die Hansestadt Wismar erwirbt im Zusammenhang mit dem Bau des Nordostzubringers von einer Privatperson in der Flur 1 und 2, Gemarkung Hornstorf, Grundstücke als Ausgleichsflächen für naturschutzrechtliche Zwecke.

Annahme eines Geschenkes

Die Bürgerschaft, als oberste Dienstbehörde, genehmigte gem. § 76 des Landesbeamtengesetzes die Annahme eines Geschenkes, welches der Bürgermeisterin, Dr. Rosemarie Wilcken, aus Anlass des diesjährigen Schwedenfestes von den schwedischen Gästen überreicht wurde.

Vermietung Hinter dem Rathaus 6

Die Hansestadt Wismar vermietet die kommunale Liegenschaft, Hinter dem Rathaus 6, an ein Textilhaus. Die Mietkonditionen sind Bestandteil des Beschlusses.

Die Information im „Stadtanzeiger“ über die Bürgerschaftsbeschlüsse erfolgt in geraffter, redaktionell bearbeiteter Form. Die öffentlichen Beschlüsse in ihrem vollen Wortlaut, einschließlich aller Anlagen, können im Büro der Bürgerschaft, Rathaus, Zimmer 125, zu den Dienststunden nach vorheriger Anmeldung (Frau Mahnert, Frau Kaminski, Telefon: 251-9101) eingesehen werden.

Theaternachrichten

„Lachen ohne Ende“
mit Günther Willumeit alias „Bauer Piepenbrink“
Sonntag, 8. Oktober, 17.00 Uhr

„Die drei kleinen Schweinchen“
Puppenspiel mit Sabine Zinnecker
Montag und Dienstag, 9. und 10. Oktober, jeweils 9.30 Uhr

„Alkohölle“
Jugenstück mit dem Theaterspiel Witten
Mittwoch, 11. Oktober, jeweils 10.00 und 18.00 Uhr

„Das Haus in Montevideo“
Komödie von Curt Coetz
mit dem Mecklenburgischen Landestheater Parchim
Samstag, 14. Oktober, 19.30 Uhr

„Herbstzeit“
Familiensonntag mit den Danzlüd ut Wismer e. V.
Sonntag, 15. Oktober, 16.00 Uhr

„Der kleine Prinz“
Ein zauberhaftes Märchen von Antoine de Saint-Exepury
mit dem Mecklenburgischen Landestheater Parchim
Mittwoch, 18. Oktober, 10.00 Uhr

„Der Golfspieler“
Satirischer Einakter mit Hans Scheibner aus Hamburg
Donnerstag, 19. Oktober, 19.30 Uhr

„Die Mausefalle“
Kriminalstück von Agatha Christie
mit dem Berliner Kriminaltheater
Freitag, 20. Oktober, 19.30 Uhr

„Hans im Glück“
Puppenspiel mit Jürgen Wicht
Montag und Dienstag, 23. und 24. Oktober, jeweils 10.00 Uhr

Karten erhalten Sie an der Kasse im Theater (32 60 414), im Bürger-Büro im Rathaus (251-9034), in der Tourist-Information am Markt (251-3025) sowie jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn am Veranstaltungsort.

Philipp Wabinski und Franz Robert Czieslik stellen aus

Im Oktober warten auf Interessierte für wegweisende und neuzeitliche Kunst eine Menge beeindruckender Kunstobjekte.

Zu Gast in der Galerie „KUNSTstoff“ sind Phillip Wabinski, der mit seinen abwechslungsreichen Fotografien begeistert und Franz Robert Czieslik der für seine Skulpturen aus Holz national und international bekannt ist.

Franz Robert Czieslik, der in Wismar aufwuchs, ist Bildhauer und freier Künstler und stellte in einer Vielzahl von Ausstellungen, Kultur- und Kunstprojekten sein Können sowie seine Leidenschaft zur Arbeit mit Holz unter Beweis. Seine Arbeiten bilden ein Stück Natur und das Spiel mit Formen und Farbe ab. Holz ist das Metier des Künstlers. Für seine Skulpturen nutzt er vorrangig einheimische Hölzer, denen er durch seine Bearbeitung das gewisse Etwas verleiht.

Begleitet wird die Ausstellung mit Fotografien von Philipp Wabinski, der aus seinen langjährigen Fotostreifzügen einen bunten und blickfangenden Blumenstrauß zusammengestellt hat. Der ambitionierte Fotograf und Student an der Wismarer Hochschule sorgt mit seinen teilweise bearbeiteten Bildern und Motiven für ein stimmungsvolles Ambiente und rundet die Ausstellung ab. Sie ist noch bis zum 3. November 2006 geöffnet.

„KUNSTstoff“ – Galerie für neuzeitliche Kunst, Altwismarstraße 18

Lesung mit Alt-Bundeskanzler Gerhard Schröder in St. Georgen

Ende Oktober erscheint beim Verlag „Hoffmann und Campe“ das Sachbuch des Herbstes 2006 mit den Erinnerungen von Alt-Bundeskanzler Gerhard Schröder.

Gerhard Schröder geht anlässlich des Erscheinens seines Buches auf eine Lesetour durch sechs Städte unseres Landes. Wismar – als einzige Stadt in Mecklenburg-Vorpommern – ist mit dabei. Er wird dann in St. Georgen seine Erinnerungen präsentieren. Eine Lesung – sehr unterhaltsam und politisch. Zu verdanken haben wir es dem prächtigen Bau von St. Georgen und den vielfältigen Kontakten von Dr. Rosemarie Wilcken.
Natürlich streiten sich an Gerhard Schröder die Geister. Für die einen ist er der „Friedenskanzler“, der die Einmischung Deutschlands in den Irakkrieg persönlich verhinderte, für andere „der Genosse der Bosse“. Die Meinungen laufen auseinander.

Interessierte Wismarer haben am Donnerstag, dem 7. Dezember, ab 20.00 Uhr die Möglichkeit, sich ihre eigene Meinung zu bilden.

Karten für die Lesung sind ab sofort in der Buchhandlung „Weiland“ erhältlich. Bereits verkaufte Karten mit dem ehemaligen Lesungstermin 15. November behalten selbstverständlich ihre Gültigkeit.

„Blutiger Winter“
Eine Kriminalgeschichte aus dem mittelalterlichen Wismar

Eckhard Teßnow führt seine Leser in das mittelalterliche Wismar zu Zeiten Claus Jesups. Unter rätselhaften Umständen verstirbt der Ratsherr Wolfhard Kuhn. Wundern tut dies niemanden, denn er war allseits gefürchtet und gehasst. Wäre da nicht ein blutverschmierter und rätselhafter Vers auf der Leiche, der sich beim nächsten Mordopfer einige Tage später wiederholt. Der Gendarm Klaus Haren nimmt seine Ermittlungen auf und in der Tat stößt er bald auf Zusammenhänge, die in einer scheinbar dunklen Vergangenheit der ermordeten Ratsherren liegen. Folgen Sie Eckhard Teßnow in die dunkle Welt des Wismarer Mittelalters …

Das Buch erhalten Sie in der Buchhandlung „Weiland“.

„Die 5. Kollektion“ Figurentheater
– Performance mit Martin Klingel –

Am Mittwoch, dem 11.Oktober, um 19.30 Uhr wird in der Galerie Hinter dem Rathaus der Puppenbauer und Spieler Martin Klingel ein Figurentheaterstück für Erwachsene – mit Figuren, die Ähnlichkeit mit lebenden oder verstorbenen Personen aufweisen – aufführen.

Eine Staats- und Modenschau in einer Märchenwelt, deren Dimension der Realismus ist. Hier steckt überall die Ahnung dahinter, dass die tragende Idee nicht aus der Unendlichkeit der Fantasie, sondern aus der Wirklichkeit bezogen ist. Der Bürger wird endlich erster Klasse und zuallererst nur noch in Worte gekleidet sein. Ein fantastischer Spagat also zwischen Wahrheit und Wirklichkeit: braucht man das eine noch, wenn man das andere hat? Hier wird am Duschwasser die Sozialtemperatur in Kartz-Helvin und Wohlfahrenheit gemessen. Wo? in Armanien. Dazwischen der Querulant, rübergemacht aus Dederonien, der sich schwer tut, der Depp zu sein, der der Narr ist.
Ein Stück zum Umdenken!

„Flames of Classic“ Klang- und Lichterlebnis

Sind Sie vielleicht auf der Suche nach einem Geschenk? Ab 15. Dezember 2006 wird in der Rostocker Stadthalle ein Klassikspektakel der besonderen Art aufgeführt. Sanfte Klänge durchfluten die kalte Winternacht, das Berliner Kammerorchester spielt in großer symphonischer Besetzung, bunte Strahlen und funkelnde Bilder einer atemberaubenden Lasershow erzeugen wohlige Wärme zur kalten Jahreszeit. Unter der Leitung von Roland Mell spielt das Berliner Kammerorchester Auszüge aus den Werken „Carmen“, „Schwanensee“ sowie „Aida“ und dem „Nussknacker“.
Erleben Sie eine Winternacht mit dem unvergleichlichen Zauber von Feuer, Licht und klassischer Musik. Tauchen Sie ein in eine Welt voller Magie und spüren Sie die durchdringende Kraft des Lichtes, das mit der klassischen Musik eine Beziehung voll Tiefe und Sehnsucht eingeht.

Weitere Informationen und Tickets erhalten Sie unter 0180-557 0000 oder www.flamesofclassic.de

„Das Boot“ e. V. lädt ein

Am Mittwoch, dem **11. Oktober, um 15.30 Uhr** sind Sie herzlich zu einem Seminar über Psychosen eingeladen. Im Clubraum der Tagesstätte, Baustraße 54, werden unter der Moderation von Dipl.-Psychologin Cornelia Behm zu dem Thema „Psychose – Verarbeitete Eindrücke“ Gespräche über erlebte Eindrücke in der Psychose und auch deren Verarbeitung sowie über Erfahrungen aus der jeweiligen Sicht der anderen geführt. Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen und unterliegt der Schweigepflicht.
Jens Löser, der an diesem Nachmittag zu Gast weilt, wird u. a. am 9. November im Foyer des Verlagshauses der „Ostsee-Zeitung“ aus seinen Büchern zu diesem Thema lesen. Sie sind zu den beiden Veranstaltungen herzlich willkommen.

Angebote der Volkshochschule

• Fremdsprachen

Englisch Intensiv, Starter – 1. Semester

Für Anfänger ohne Vorkenntnisse

Kurs-Nr.: D 2 A1 I 1a
Termin: 23. bis 27. Oktober 2006 / Mo. bis Fr., 9.00 bis 14.15 Uhr
Verlauf: 5 Veranstaltungen à 6 UE

Englisch Refresher Intensiv

Auffrischung zurückliegender Schulkenntnisse bzw. Sprachkenntnisse aus zurückliegenden Starterkursen

Kurs-Nr.: D2 A1 RIA
Termin: 23. bis 27. Oktober 2006 / Mo. bis Fr., 9.00 bis 14.00 Uhr
Verlauf: 5 Veranstaltungen à 6 UE

• Seniorenprogramm – Informatik

Grundkurs Windows

Grundlage für alle weiteren Kurse: keine Vorkenntnisse erforderlich

Kurs-Nr.: D 2212 GWIB
Termin: 30. Oktober und 1. November 2006 / Mo. und Mi., 8.00 bis 9.30 Uhr
Verlauf: 14 UE à 45 Minuten

• Berufsbezogene Bildung

Finanzbuchhaltung am PC

Voraussetzung: Buchführung Grundkurs oder adäquate Kenntnisse

Kurs-Nr.: D 1502 A
Termin: 3. und 4. November 2006
Freitag, 18.00 bis 21.00 Uhr
Samstag, 09.00 bis 12.15 Uhr
Verlauf: 6 Wochenendveranstaltungen

Gute Umgangsformen

Kurs-Nr.: D 1506
Termin: 3. und 4. November 2006
Freitag, 18.00 bis 21.15 Uhr
Samstag, 10.00 bis 17.00 Uhr
Verlauf: 1 Wochenendveranstaltung à 12 UE

Bitte melden Sie sich rechtzeitig verbindlich mit einer Teilnehmerkarte bei uns an, da wir **14 Tage vor Kursbeginn** unsererseits die Entscheidung treffen, ob ein Kurs stattfinden kann oder nicht.

Anmelden können Sie sich in der Volkshochschule
Badstaven 20 • 23966 Wismar
Tel.: (0 38 41) 32 67 0, Fax: (0 38 41) 32 67 16
E-Mail: VHS-Wismar@t-online.de • Web: www.vhs-wismar.de
sowie im Bürger-Büro
Mo. bis Fr., 8.00 bis 17.00 Uhr und Sa., 9.00 bis 12.00 Uhr.

Zukunftsprojekt „InWater“ aus Westmecklenburg wurde in Berlin präsentiert

In den vergangenen Tagen präsentierten Vertreter aus Westmecklenburg im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung das Projekt „InWater“.

Aus der Region waren Landrat Erhard Bräuning (SPD), die Geschäftsführerin des Regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg Dr. Gabriele Hoffmann, der Mitarbeiter des Fachdienstes Bauordnung und Bauplanung des Landkreises Nordwestmecklenburg Heiko Boje sowie als Vertreter des BATZ e.V. aus Grabow im Landkreis Ludwigslust Christian Rosenkranz bei dem Termin in der Bundeshauptstadt vertreten. Darüber hinaus nahm Hans-Joachim Hacker als Bundestagsabgeordneter aus Schwerin / Landkreis Ludwigslust und Mitglied des Verkehrs- und Tourismusausschusses des Deutschen Bundestags teil.

Während der Präsentation wurden zentrale Punkte der bisherigen Entwicklung des Projektes „InWater“ vorgestellt. Bei dem anschließenden Gespräch diskutierten die Beraterin Ilona Kiefel sowie Professor Dierk Schröder, ehemaliger Präsident des Wasser- und Schifffahrtsamtes Mitte als externe Partner sowie vom Bundesverkehrsministerium Dr. Hans-Jürgen Schmidt und Hartmut Dehn mit den Anwesenden die vorgetragenen Ergebnisse.

Im Rahmen der Vorträge berichteten Dr. Gabriele Hoffmann, Christian Rosenkranz und Heiko Boje davon, dass sich bereits im Jahr 2003 Akteure aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft zusammengefunden haben, um an einer Weiterentwicklung des Schweriner Seengebietes zu arbeiten. Als Resultat der Bemühungen entstand im Jahr 2004 ein Regionales Wassertourismuskonzept. Federführend bei der Erarbeitung war der Regionale Planungsverband Westmecklenburg, in dem die Landkreise Ludwigslust, Parchim, Nordwestmecklenburg sowie die beiden Städte Schwerin und Wismar zusammengeschlossen sind. Seit Anfang 2006 beteiligt sich der Planungsverband in Zusammenarbeit mit den Gebietskörperschaften der Region sowie dem BATZ e. V. aus Grabow an dem Interreg III B Projekt „InWater“.

In Zusammenarbeit mit Partnern aus Polen, Litauen und dem Kaliningrader Oblast sollen die vorhandenen Tourismus- und Wirtschaftsstrukturen der jeweiligen Regionen durch einen intensiven Erfahrungs- und Gedankenaustausch weiterentwickelt werden. Das Ziel des durch Europäische Union und Bundesverkehrsministerium geförderten Projekts ist dabei die verbesserte Nutzung der vorhandenen Wasserwege.

Aus Sicht der Region Westmecklenburg spielt bei den Überlegungen die Entwicklung einer schiffbaren Wasserverbindung zwischen den Schweriner Seen und der Ostsee als eine touristische Infrastrukturmaßnahme in Westmecklenburg eine zentrale Rolle. Besser bekannt ist das Projekt in der Öffentlichkeit als der Bau eines neuen Wallensteinwasserweges zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und der Hansestadt Wismar. Landrat Erhard Bräuning konnte berichten, dass in den vergangenen Tagen der Vorstand des Planungsverbandes weitere Vorbereitungen und Untersuchungen zur Verwirklichung des Projektes Wallensteinwasserweg beschlossen hat.

„Damit hat sich die Region zu einer konkreten Fortentwicklung der Idee Wallensteinwasserweg entschlossen. Was wir jetzt brauchen, ist eine realistische Kosten-Nutzen-Untersuchung, auf deren Grundlage dann weitere Gespräche mit der Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern, wie auch mit dem Bund geführt werden können“, fasste Bundestagsabgeordneter Hacker am Ende das Ergebnis des Gesprächs in Berlin zusammen.

Gemeinsame Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle des Diakonischen Werkes im nördlichen Mecklenburg gGbmH und der Hansestadt Wismar
– Amt für Jugend und Soziales –

Frau Peters, Scheuerstraße 2, Raum 010, Tel.: 251-5092

dienstags	**9.30 – 12.00 Uhr**	
mittwochs	**9.30 – 12.00 Uhr**	**nach Vereinbarung**
donnerstags	**8.30 – 12.00 Uhr**	**14.00 – 17.30 Uhr**
freitags	**8.30 – 13.00 Uhr**	

Stiftungen bewirken Gutes

In Stiftungen engagieren sich Menschen, die in ihrem direkten Umfeld etwas bewirken wollen – direkt vor Ort in ganz konkreten Projekten. Und so wird mit kleinem Geld etwas Großes in Gang gesetzt. Denn Staat und Gesellschaft sind immer mehr auf ein gut funktionierendes Stiftungswesen angewiesen.

Heute gibt es fast 14.000 Stiftungen in Deutschland, die sich in den verschiedensten Bereichen engagieren, z. B. sind mehr als fünf Prozent der fast 14.000 Stiftungen im Umwelt- und Naturschutz tätig. Das Betätigungsfeld der Stiftungen hat sich gewandelt: neben Kunst und Kultur fördern Stiftungen Bildung und Wissenschaft, Integrationsprojekte und vieles mehr.

Bürgerstiftung der Hansestadt Wismar

Im Jahr 1998 wurde die Bürgerstiftung Wismar ins Leben gerufen, eine der ersten im Land Mecklenburg-Vorpommern. Mit dem gesammelten Kapital konnten in den vergangenen Jahren zahlreiche Projekte in unserer Stadt unterstützt werden.

So erhielt beispielsweise das TIKO im Jahr 2001 eine Teilförderung für einen gebrauchten Projektor für Filmvorführungen im Wert von 8.000 DM und im Ergebnis eines Konzeptwettbewerbes in der Kinder- und Jugendarbeit die „Geschwister-Scholl-Schule“ 5000 DM für ihr Projekt „Musik gegen Rechts“.

Auch im vergangenen Jahr konnten aus den Zinserträgen 12.150 Euro für verschiedene Projekte in den Bereichen Kultur, Sport und Soziales in unserer Stadt ausgeschüttet werden. Beispielsweise erhielt der Kunstverein KaSo Wismar e. V. 1.000 Euro für die Anschaffung von Handwerksmittel, die für die Wiederbelebung alter Handwerkstechniken notwendig sind, die Wismarer Tafel e.V. erhielt für die Aufrechterhaltung ihrer Arbeit eine Unterstützung in Höhe von 500 Euro und das Projekt „Campuslauf“ der Hochschule Wismar wurde mit 200 Euro gefördert. Die Liste der geförderten Projekte ist lang, aber auch die Förderanträge. Leider können nicht alle Projekte unterstützt werden.

Ebenfalls in diesem Jahr werden Fördermittel an Vereine und Verbände in unserer Stadt in Höhe von 12.150 Euro übergeben.
Sie können mit dabei sein – am Donnerstag, dem 19. Oktober, im Zeughaus. Stifter, Zustifter und Interessenten sind herzlich dazu eingeladen. Zum Thema „10 Jahre Bürgerstiftungen in Deutschland – eine Bilanz und ein Ausblick“ wird Michael Jacobi, Geschäftsführer der Bürgerstiftung Gütersloh, referieren. Er wird über Bürgerstiftungen berichten und wichtige Schritte für die Zukunft darlegen.

Sie können unterstützend tätig sein

Bereits 357 Zuwender unterstützen die Bürgerstiftung. Vielleicht möchten Sie auch tätig sein und durch eine Zustiftung helfen und somit das Kapital der Bürgerstiftung erhöhen? Mit den Zinserträgen des Stiftungskapitals werden auf lange Sicht Projekte in unserer Stadt gefördert. Sie können auch beispielsweise jeden Monat einen bestimmten Betrag als Zustifter der Bürgerstiftung zukommen lassen. So wurde bereits im Jahr 2004 die „10-Euro-Aktion“ ins Leben gerufen.

Wenn Sie sich beteiligen möchten, füllen Sie bitte nebenstehendes Formular aus und senden es an die:

Bürgerstiftung der Hansestadt Wismar
Hinter dem Rathaus 6 • 23966 Wismar

Weiterhin haben Sie die Möglichkeit, die Bürgerstiftung Wismar in Form einer Spende zu unterstützen oder auch durch ehrenamtliche Mitarbeit. Die Formen der Hilfe sind sehr vielschichtig: beispielsweise bei der Projektfindung oder einer möglichen Projektbetreuung.

Weitere Informationen zur Arbeit der Bürgerstiftung Wismar erhalten Sie unter der Telefon-Nrummer (03841) 251-3013 und auch unter www.buergerstiftung-wismar.de

Bürgerstiftung Wismar

Einzugsermächtigung

Ich beteilige mich beim Aufbau des Vermögens der Bürgerstiftung der Hansestadt Wismar und erlaube ihr, einen Betrag in Höhe von

10 Euro (in Worten: zehn) pro Monat*

als Zuwendung in Form einer Zustiftung

jeweils zum ..... des Monats**

von meinem Konto abzubuchen.

Statt der 10 Euro erlaube ich der Bürgerstiftung der Hansestadt Wismar, einen Betrag in Höhe von

..... Euro, in Worten .....

monatlich*, $^1/_4$-jährlich*, $^1/_2$-jährlich*, jährlich*, einmalig* als Zuwendung in Form einer Zustiftung von meinem Konto

zum ..... abzubuchen.

Vorname: _____

Name: _____

Straße und Nr.: _____

PLZ und Ort: _____

E-Mail: _____

Name des Kontoinhabers: _____

Kontonummer: _____

Bankleitzahl: _____

Kreditinstitut: _____

- Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.
- **Sie gilt für ein Jahr*.**
- **Sie gilt unbefristet, längstens aber 5 Jahre*.**

Mit meiner Namensnennung bei Veröffentlichungen (z. B. im Jahresbericht) der Bürgerstiftung bin ich einverstanden* / nicht einverstanden*.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

*Nichtzutreffendes bitte streichen.** Die Abbuchung erfolgt zum nächsten Monat des Erklärungsdatums der Einzugsermächtigung.

Änderungen zu Ihren Angaben teilen Sie bitte der Bürgerstiftung mit.

Anfang eines jeden Jahres senden wir Ihnen eine Zuwendungsbestätigung zu, die alle Zuwendungen des Vorjahres zusammen bescheinigt.

Zustiftungen sind Zuwendungen zum Vermögen der Bürgerstiftung Wismar. Sie können durch die Stifter (bei der Bürgerstiftung Wismar sind es 84 Stifter) oder durch Dritte (Zustifter) erfolgen. Sie müssen ausdrücklich als Zustiftung bezeichnet werden. Nur die Erträge (Zinsen) hieraus werden zur Zweckverwirklichung (Förderungen) der Satzungsziele der Bürgerstiftung Wismar verwendet.

Öffentliche Bekanntmachung zur Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern am 17. September 2006

Wahlkreis Nr. 10 (Wismar) – Endgültiges Wahlergebnis

Der Kreiswahlausschuss hat in seiner Sitzung am 21. September 2006 das Ergebnis der Landtagswahl wie folgt festgestellt:

Wahlberechtigte:	**36.607**	**Ungültige Erststimmen:**	**457**
Wähler:	**21.415**	**Gültige Erststimmen:**	**20.958**
Wahlbeteiligung:	**58,5 %**	**Ungültige Zweitstimmen:**	**423**
		Gültige Zweitstimmen:	**20.992**

gewählter Wahlkreisabgeordneter: Dr. Gerd Zielenkiewitz

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Wahlkreisbewerber	**Partei**	**Erststimmen** (Anzahl)	**Anteil** (%)	**Landesliste**	**Zweitstimmen** (Anzahl)	**Anteil** (%)
Dr. Zielenkiewitz, Gerd	SPD	9.238	44,1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	8.406	40,0
Ankermann, Michael	CDU	4.538	21,7	Christlich Demokratische Union Deutschlands	4.461	21,3
Lüders, Renate	Die Linke.	3.014	14,4	Die Linkspartei.PDS	3.039	14,5
Roolf, Michael	FDP	2.152	10,3	Freie Demokratische Partei	2.417	11,5
Brandt, Klaus-Peter	GRÜNE	730	3,5	Bündnis 90/DIE GRÜNEN	792	3,8
				Partei Rechtsstaatlicher Offensive	19	0,1
Schütt, Rainer	NPD	1.093	5,2	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	1.165	5,5
				DIE GRAUEN – Graue Panther	121	0,6
				Partei Bibeltreuer Christen	38	0,2
Schwartz, Annett	Deutschland	193	0,9	Ab jetzt … Bündnis für Deutschland, Partei für Volksabstimmung und gegen Zuwanderung ins „Soziale Netz“	82	0,4
				Allianz für Gesundheit, Frieden und soziale Gerechtigkeit	35	0,2
				Alternatives Bündnis für soziale Gerechtigkeit	22	0,1
				Arbeit & soziale Gerechtigkeit – Die Wahlalternative	81	0,4
				Arbeiter / -innen Partei Deutschland	16	0,1
				Bündnis für M-V	25	0,1
				FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS	273	1,3

Wismar, den 21. September 2006

Dr. Rosemarie Wilcken,
Bürgermeisterin der Hansestadt Wismar und Kreiswahlleiterin

Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung

Bekanntmachung der Bürgermeisterin der Hansestadt Wismar als Untere Wasserbehörde vom 7. Oktober 2006

Die Bürgermeisterin der Hansestadt Wismar als Untere Wasserbehörde gibt bekannt, dass die Stadtwerke Wismar GmbH einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192 ff) i. V. m. §§ 1 und 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900 ff) für die

Transportleitung Wasser 1 x HVW 300 Reinwasserbehälter Köppernitztal bis Wasserwerk Wendorf mit Steuerkabel

gestellt hat.

Im Einzelnen sind innerhalb des Stadtgebietes der Hansestadt Wismar folgende Gemarkungen mit den Fluren und Flurstücken betroffen:

Gemarkung:	Wismar
Flur:	**1**
Flurstücke:	3366/7, 3424/8, 3425/14, 3439/9, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446/2, 3447/1, 3448/8, 3448/7, 3448/5, 3450/1, 3450/3, 3451, 3456/2, 3457, 3458, 3459/1, 3460, 3461, 3462/2, 3462/1, 2998/12, 2996/2, 2892/11, 2892/12, 2891/4
Flur:	**11**
Flurstücke:	50/6, 50/7, 73/3, 72/1, 106/1, 106/2, 108/1, 109, 110/1, 110/3, 112/1, 115/2
Flur:	**25**
Flurstücke:	1, 2, 29, 13, 22, 20

Die Transportleitung wurde in der Nennweite DN 300 AZ mit parallel verlaufenden Steuerkabel errichtet. Der Schutzstreifen nach § 4 Abs. 3 Sachen R-DV hat eine Breite von 3,0 m beiderseits der Rohrachse. Im Bereich von Schiebergruppen bedarf es einer Schutzstreifenbreite von 10 x 10 m.

Die von den Haupttransportleitungen (einschließlich Schutzstreifen) betroffenen Grundstückseigentümer / Gebäudeeigentümer / Erbbauberechtigte der Grundstücke der o. g. Gemarkungen können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen bei der

Hansestadt Wismar – Ordnungsamt
Abt. Umwelt, Gewerbe und Friedhofswesen • Untere Wasserbehörde
Dr. Leber-Straße 2/2a, Zimmer 201 • 23966 Wismar

zu den Sprechzeiten

Montag, Dienstag	**8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 15.30 Uhr**
Mittwoch	**8.30 bis 12.00 Uhr**
Donnerstag	**8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr**
Freitag	**8.30 bis 13.00 Uhr**

einsehen.

Die Bürgermeisterin der Hansestadt Wismar als Untere Wasserbehörde erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist von vier Wochen von der Bekanntmachung an gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i. V. m. § 7 Abs. 2 SachenR-DV.

Hinweise zur Einlegung von Widersprüchen

Mit In-Kraft-Treten des GBBerG und der SachenR-DV sind beschränkte persönliche Dienstbarkeiten durch Gesetz für wasserwirtschaftliche Anlagen und Leitungen, die am 3. Oktober 1990 betrieben wurden, entstanden, ohne dass diese bereits im Grundbuch eingetragen sind.
Die damit bewirkte Einschränkung des öffentlichen Glaubens des Grundbuchs wirkt nach § 9 Abs. 1 Satz GBBerG im Erwerbsfall nicht über den 31. Dezember 2010 hinaus. Für die Versorgungsunternehmen besteht demnach die Gefahr, dass die Dienstbarkeiten durch gutgläubigen Erwerb Dritter nach dem 31. Dezember 2010 erlöschen.
Das Bescheinigungsverfahren ermöglicht den Versorgungsunternehmen zur Gewährleistung der öffentlichen Wasserversorgung die Dienstbarkeiten durch Grundbucheintragung zu sichern.
Das Nutzungsrecht nach § 4 SachenR-DV besteht in dem Umfang, in dem es am 3. Oktober 1990 ausgeübt wurde. Da die Dienstbarkeit bereits durch Gesetz entstanden ist, kann ein Widerspruch **nicht** damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches besteht.

Ein **in der Sache begründeter Widerspruch** kann nur darauf gerichtet sein, dass die betroffenen Leitungen nicht vor dem 3. Oktober 1990 gebaut wurden bzw. vor dem 11. Januar 1995 außer Betrieb gewesen sind oder die dargestellte Leitungsführung nicht richtig bzw. ein Grundstück gar nicht oder in anderer Weise als vom Antragsteller dargestellt, von den Leitungen betroffen ist.

Der Widerspruch kann nur bei der Bürgermeisterin der Hansestadt Wismar als Untere Wasserbehörde, Dr. Leber-Straße 2/2a, 23966 Wismar schriftlich oder zur Niederschrift bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Wohnumfeldverbesserung – Friedenshof I –

Johannes-R.-Becher-Straße / Hans-Grundig-Straße

Voraussichtlich bis zum 17. Juli 2007 werden die Bauarbeiten am Bauvorhaben Wohnumfeldverbesserung Friedenshof I, 2. Bauabschnitt „Johannes-R.-Becher-Straße / Hans-Grundig-Straße“ andauern.

In den Bereichen der Johannes-R.-Becher-Straße, der Hans-Grundig-Straße im Abschnitt zwischen der Johannes-R.-Becher-Straße und der Sporthalle sowie der Promenade Hans-Grundig-Straße kommt aus es aus diesem Grund zu Straßensperrungen.

Zeitweise ist mit erheblichen Einschränkungen des öffentlichen Fahrzeug- und Anliegerverkehrs im Bereich der Johannes-R.-Becher-Straße und der Hans-Grundig-Straße zu rechnen. Bitte haben Sie dafür Verständnis.

Öffentliche Auslegung

Erschließungsmaßnahme „Lübsche Straße 2. BA zwischen Baustraße und Neustadt“

Das Bauamt Wismar, Abt. Planung, legt vom 16. Oktober bis 10. November 2006 Entwurfsunterlagen zu o. g. Bauvorhaben aus.

Die Pläne liegen im Bauamt, Abt. Planung, Kopenhagener Straße 1, 1. OG (Bürogebäude), zu jedermanns Einsicht während der Dienstzeiten

Montag bis Mittwoch:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Donnerstag:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Freitag:	von 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr

öffentlich aus.

Jedermann kann über den Inhalt Auskunft erhalten.

Hansestadt Wismar – Die Bürgermeisterin
– Bauamt, Abteilung Planung –

Stadtgespräch 2006

Mittwoch, 18. Oktober, 19.30 Uhr, Bürgerschaftssaal im Rathaus

Impressum

Herausgeber: Hansestadt Wismar · Die Bürgermeisterin · Pressestelle
Anschrift: Rathaus, Am Markt, PF 1245 · 23952 Wismar
V. i. S. d. P.: Frank Junge
Redaktion: Petra Steffan
Tel.: (03841) 251-9032 · Fax: 251-9037 · E-Mail: presse@wismar.de
Der „Stadtanzeiger“ behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Informationen vorzunehmen.
Erscheinungsweise: 2 x monatlich
Auflage: 27.000
Verlag und Anzeigenverwaltung: AnzeigerVerlag Wismar
Mecklenburger Straße 28a · 23966 Wismar
Tel.: 0 38 41 / 28 76 00 · Fax: 0 38 41 / 28 76 01
Anzeigenverkauf und Verlagsvertretung: Brunhild Fillbrandt
Tel.: 0 38 41 / 63 86 23 · Fax: 0 38 41 / 63 86 24
Satz: Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG
Druck: Hanse-Druck Wismar GmbH
Verteilung: Verteileragentur Ralf Dunker
Schweriner Straße 65 · 19205 Gadebusch · Tel./Fax: 0 38 86 / 71 57 42
Der STADTANZEIGER wird innerhalb der Stadt Wismar an alle erreichbaren Haushalte und Firmen kostenlos verteilt. Er kann auch per Abonnement über den AnzeigerVerlag bezogen werden. Die aktuelle Ausgabe liegt im Bürger-Büro im Rathaus und in der Tourist-Information aus. Online ist der aktuelle Stadtanzeiger unter www.wismar.de abrufbar.

Bauleitplanung der Hansestadt Wismar

Betrifft: **Bebauungsplan Nr. 66/06 „Wohnpark am Lenensruher Weg“**

Hier: Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Das Plangebiet wird eingegrenzt:

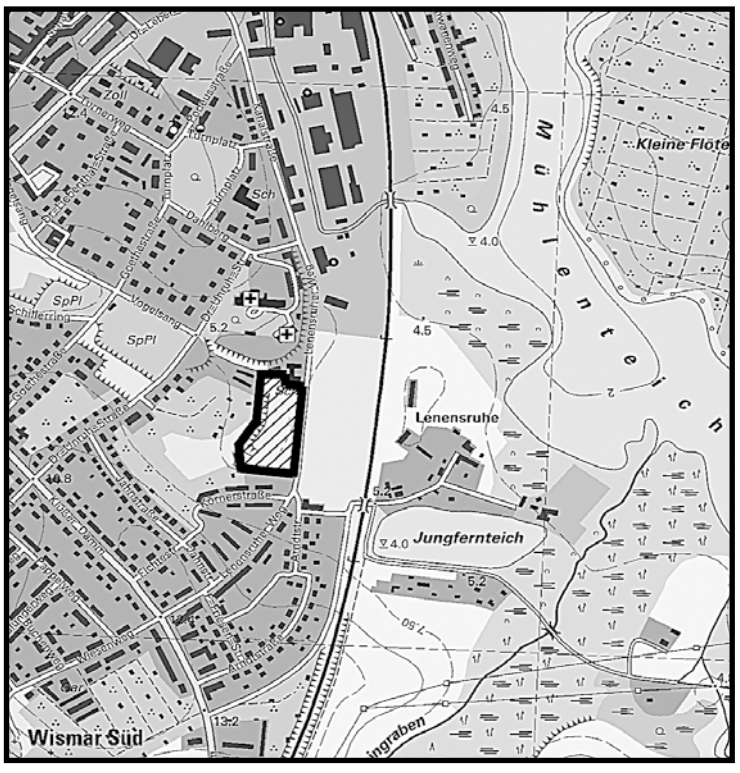
im Norden: durch das Grundstück der Evangelischen Grundschule

im Osten: durch den Lenensruher Weg

im Süden: durch die Wohnbebauung der Körnerstraße

im Westen: durch die Kleingartenanlage Wismar Süd/Lenensruh

Die Planbereichsgrenzen sind dem abgedruckten Plan zu entnehmen. Das Plangebiet ist schraffiert dargestellt.



Der von der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar in der Sitzung am 28. September 2006 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des o. a. Bebauungsplanes Nr. 66/06 „Wohnpark am Lenensruher Weg“ und die dazugehörige Begründung sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen werden in der Zeit **vom 16. Oktober bis einschließlich 20. November 2006** werktags, außer sonnabends, während der Dienststunden Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr sowie Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abt. Planung, Kopenhagener Straße 1, öffentlich zur Einsichtnahme ausgelegt.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen zum Planentwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 66/06 „Wohnpark am Lenensruher Weg“ unberücksichtigt bleiben.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:
- Umweltverträglichkeitsprüfung
- Lärmgutachten, Bodengutachten
- diverse umweltbezogene Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange

Hansestadt Wismar – Die Bürgermeisterin
– Bauamt, Abteilung Planung –

Bauleitplanung der Hansestadt Wismar

Betrifft: **47. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von gewerblicher Baufläche in Wohnbaufläche und Grünfläche am Lenensruher Weg“**

Hier: Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Das Plangebiet wird eingegrenzt:

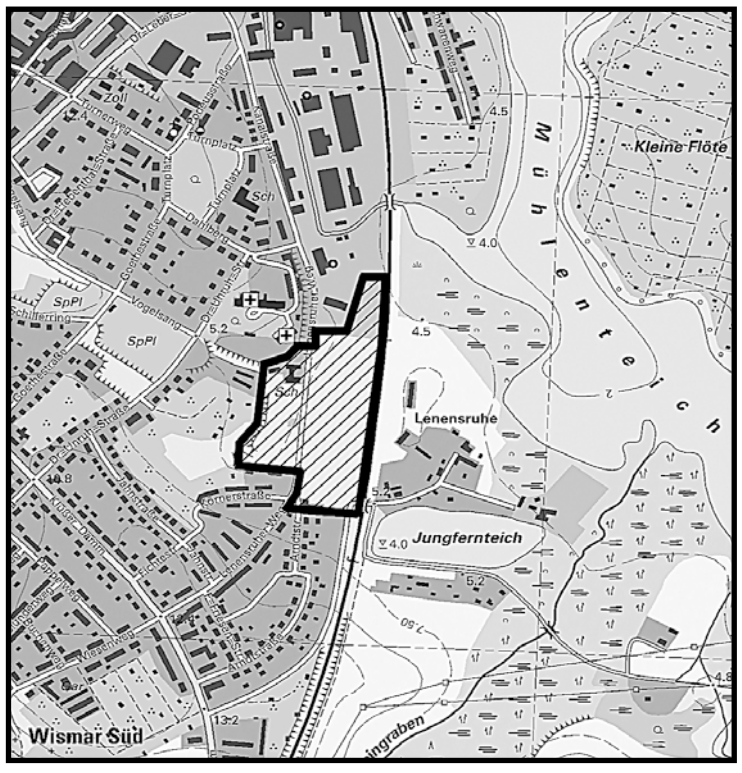
im Norden: durch das Grundstück des Krankenhauses am Dahlberg und durch den Gewerbebereich an der Kanalstraße

im Osten: durch die Anlagen der Deutschen Bahn AG

im Süden: durch die Wohnbebauung der Körnerstraße und der Arndtstraße

im Westen: durch die Kleingartenanlage Wismar Süd/Lenensruh

Die Planbereichsgrenzen sind dem abgedruckten Plan zu entnehmen. Das Plangebiet ist schraffiert dargestellt.



Der von der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar in der Sitzung am 28. September 2006 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf der o. a. 47. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von gewerblicher Baufläche in Wohnbaufläche und Grünfläche am Lenensruher Weg“ und die dazugehörige Begründung sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen werden in der Zeit **vom 16. Oktoberbis einschließlich 20. November 2006** werktags, außer sonnabends, während der Dienststunden Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.30 Uhr sowie Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Bauamt der Hansestadt Wismar, Abt. Planung, Kopenhagener Straße 1, öffentlich zur Einsichtnahme ausgelegt.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen zum Planentwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die 47. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umwandlung von gewerblicher Baufläche in Wohnbaufläche und Grünfläche am Lenensruher Weg“ unberücksichtigt bleiben.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:
- Umweltverträglichkeitsprüfung
- Lärmgutachten, Bodengutachten
- diverse umweltbezogene Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange

Hansestadt Wismar – Die Bürgermeisterin
– Bauamt, Abteilung Planung –

Öffentliche Ausschreibung Vergabe-Nr. 84

a) Hansestadt Wismar, Hauptamt, Abt. Recht und Personenstandswesen, Zentrale Vergabestelle, Hinter dem Rathaus 6, 23966 Wismar, Tel.: (03841) 251-1082, Fax: (03841) 251-1084

b) Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) **Grünverbindungsweg**
Verkehrswegebau- und Landschaftsbauarbeiten

d) Hansestadt Wismar

e) Leistungsumfang:

1225 m²	Planum
375 m³	Frostschutzschicht
800 m³	Dammschüttung
155 m²	Betonpflaster
550 m	Rasenborde
680 m²	ungebundene Decke
13 Stück	Bäume
240 Stück	Sträucher
2 Stück	Spielgeräte
200 m²	Fallschutz

h) 20. November bis 22. Dezember 2006

i) Vergabeunterlagen können bei nachfolgend aufgeführten Adressen angefordert werden:
Hansestadt Wismar, Hauptamt, Abt. Recht und Personenstandswesen, Zentrale Vergabestelle, Hinter dem Rathaus 6, 23966 Wismar, Zimmer 318, Tel.: (03841) 251-1082, Fax: (03841) 251-1084
Postanschrift: Hansestadt Wismar, Postfach 1245, 23952 Wismar
Das Angebot ist zu kennzeichnen: Grünverbindungsweg
Ausgabe der Unterlagen: 10. bis 13. Oktober 2006, 9.00 bis 12.00 Uhr

j) Zahlung: 30,75 € + 4,80 € bei Versand
Zahlungsbedingungen und -weise: Banküberweisung (Beleg mit Anforderung vorlegen)
Empfänger: siehe i)
Einzahlungen auf das Konto der Stadtverwaltung Wismar bei der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
Konto-Nr.: 100 000 363 5, BLZ: 140 510 00
HH-Stelle: 02300-15000 / 84
oder persönliche Abholung gegen Quittung möglich

k) 26. Oktober 2006, 10.00 Uhr

l) Anschrift zur Angebotsabgabe: Hansestadt Wismar, Hauptamt, Abt. Recht und Personenstandswesen, Zentrale Vergabestelle, Hinter dem Rathaus 6, 23966 Wismar, Zimmer 318
- Postalischer Versand: Hansestadt Wismar, Postfach 1245, 23952 Wismar
- Abgabe:
  1. während der allgemeinen Öffnungszeiten Hinter dem Rathaus 6, 23966 Wismar, Zimmer 318 in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr Tel.: (03841) 251-1082
  2. außerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten: Rathaus bis 23.00 Uhr, Diensthabender bzw. Nachtbriefkasten

m) Deutsch

n) Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) 26. Oktober 2006, 10.00 Uhr
Hansestadt Wismar, Hauptamt, Abt. Recht und Personenstandswesen, Zentrale Vergabestelle, Hinter dem Rathaus 6, 23966 Wismar, Zi. 318

p) Geforderte Sicherheiten: gemäß Verdingungsunterlagen

q) Zahlungsbedingungen gemäß VOB/B § 16 und 17 sowie ZVB

r) Arbeitsgemeinschaften:
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Nach VOB/A § 8 Nr. 3, Abs. 1, Nachweis mit Meldung der Berufsgenossenschaft, Bescheinigung Sozialversicherung, Haftpflichtversicherung
Der Bieter hat auf Verlangen des Auftraggebers zum Nachweis seiner Zuverlässigkeit gemäß § 8, Nr. 5 Abs. 2 VOB/A einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister nach § 150 Abs. 1 der Gewerbeordnung vorzulegen. Der Auszug darf nicht älter als drei Monate sein.

t) 26. November 2006

u) Alternativangebote, Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind zulässig.

v) Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Referat II 340-1, Arsenal am Pfaffenteich, D-19048 Schwerin

Strauch- und Baumschnitt

Auch in diesem Herbst bietet der Entsorgungs- und Verkehrsbetrieb wieder die Schredderaktion an. Die Aktionen in der Vergangenheit haben regen Zuspruch gefunden, dennoch hoffen die Mitarbeiter des Entsorgungs- und Verkehrsbetriebes auf mehr Bürgerbeteiligung, denn dieses Angebot richtet sich an alle Einwohner der Hansestadt.

Damit leisten alle Beteiligten einen Beitrag zur Luftreinhaltung, denn das Verbrennen ist laut Pflanzenabfallverordnung nur erlaubt, wenn eine Kompostierung oder eine andere Entsorgung nicht möglich oder nicht zumutbar ist. In diesem Zusammenhang weist der EVB nochmals darauf hin, dass die Bürger nur zu den festgelegten Zeiten an den Stellplätzen das Strauchwerk anliefern dürfen, da für das Schreddern von Strauchwerk ein geringes Entgelt entrichtet werden muss. Die Kleingartenvereine können die Kosten für das vorher abgelegte Strauchwerk nicht übernehmen.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, Strauch- und Baumschnitt am Abfallwirtschaftshof Müggenburg abzugeben (Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.00 bis 18.00 Uhr, Samstag 7.00 bis 12.00 Uhr). Dies ist ganzjährig möglich. Dort können auch telefonisch (28 30 55) Bestellungen für Komposterde aufgegeben werden. Aufgrund des Arbeitsaufwandes wird in beiden Fällen ein geringes Entgelt erhoben. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefon-Nr. 749-215 (Abfallberatung).

Schreddertermine 2006

Tag	Datum	Uhrzeit	Kleingartenverband
			Hufe Mecklenburger Tor
Freitag,	**13. Oktober**	12.30 – 14.30	vor Garten Nr. 68
Freitag,	**13. Oktober**	15.30 – 17.30	Strommast Dammweg
			Silberlötten Süd
Samstag,	**14. Oktober**	08.00 – 09.00	Bereich Rostocker Straße
Samstag,	**14. Oktober**	09.30 – 11.30	Nelkenweg / Flöter Weg
			Hinter dem Mühlenteich
Freitag,	**20. Oktober**	12.30 – 14.30	Parkplatz, Zufahrt Flöter Weg
			Alt Wismar Süd, Rest
Freitag,	**20. Oktober**	15.30 – 17.00	Einfahrt Wiesenweg
			Soltwisch/Seebad
Samstag,	**21. Oktober**	08.00 – 10.00	Pl. Garten 42 über Yachthafen
Samstag,	**21. Oktober**	11.00 – 13.00	Wendeschleife Median Klinik
			Am Mühlenteich
Freitag,	**27. Oktober**	12.30 – 14.30	Zufahrt hinter der Hochbrücke
			Wendorf Süd
Freitag,	**27. Oktober**	15.30 – 17.00	Schlagbaum, Woltersdorfer Weg

Blutspenden rettet Leben

Spenden Sie wenigstens einmal im Jahr Blut.
Besser noch – werden Sie Dauerblutspender.
Ihr kleines Opfer kann für einen anderen Menschen das Leben bedeuten!
(Anerkennung des Aufwandes wie bisher – bitte Ausweis mitbringen)

Hanse-Klinikum Wismar GmbH

Montag	**14.00 – 18.00 Uhr**
Dienstag	**08.00 – 12.00 Uhr**
Mittwoch	**15.00 – 19.00 Uhr**
Donnerstag	**07.00 – 12.00 Uhr**

Terminänderungen werden Ihnen rechtzeitig im „Stadtanzeiger“ mitgeteilt.